

Pressemitteilung – Stadtmuseum Schorndorf

Rebellinnen, Künstlerinnen und Ackerbürgerinnen - Schorndorfer Frauengeschichten von der Antike bis heute

Weibliche Akteurinnen und der weibliche Standpunkt stehen bei der Führung des Stadtmuseums „Rebellinnen, Künstlerinnen und Ackerbürgerinnen – Frauengeschichten aus Schorndorf“ im Fokus. Am Sonntag, 22. Mai, um 15.00 Uhr können Interessierte sich zu diesem abwechslungsreichen Thema durch die Ausstellung leiten lassen.

Beim Rundgang erfahren Sie anhand von ausgewählten Persönlichkeiten und Ausstellungsgegenständen, wie sich die Chancen und Möglichkeiten der Frauen im Laufe der Jahrhunderte immer wieder veränderten. Die Führung beginnt bei der Stellung der Alamanninnen und Römerinnen in ihren Gesellschaften, macht einen Sprung ins Mittelalter und berichtet schließlich vom Frauenleben während der Industrialisierung, im Zweiten Weltkrieg und während der Krisen der Nachkriegszeit. Neben der Geschichte der Schorndorfer Weiber, den berühmter Rebellinnen, und der von Künstlerinnen wie Ludovike Simanoviz, geht es um das alltägliche Leben von Frauen in vielen Bereichen: Sei es bei der Heimarbeit für die Schorndorfer Knopfindustrie oder bei der Arbeit in Haushalt und Bauernhof in der alten Ackerbürgerstadt. Das Porzellan der Schorndorfer Manufaktur verweist auf die bürgerliche Lebenskultur in der Stadt, für die die Frauen zuständig waren. Und vom andauernden Kampf um Gleichberechtigung wird am Beispiel von politisch Engagierten wie Rosa Kamm erzählt.

Die Teilnahme an der Führung kostet 4 Euro inklusive Eintritt, Kinder und Jugendliche sind bis 18 Jahre frei. Weitere Infos auf www.stadtmuseum-schorndorf.de.